

Wir bekommen keine Post, und können auch keine absenden. So lange, 10 Tage, habe ich noch nie nicht nach Hause geschrieben. Was wirst Du, Hannchen, für Sorge haben. Ich denke aber viel an Dich. Vielleicht merkst Du auf diesem Wege, daß ich noch da bin und bei Dir.

L: 43 Gr. 14' Br: 44 Gr. 30' Ssablja, den 9. I. 43

Morgengrauen Abmarsch nach Ning-Woronsowo. Straße an Ssoldato-Alexandrowskoje vorbei liegt unter Feuer. Russe hat die beherrschenden Höhen südl. des Kuma erreicht und sperrt die Straßen. Also kehrt, ab nach Ssablja. Hier lag die Batterie schon im Sommer unter wesentlich glücklicheren Umständen. - Rückmarschstraße total verschlammt, wenig Treibstoff. So sammelt sich die Batterie mit Mühe hier. Verpflegungswagen mit Marketenderwaren und Vorräten bleibt liegen und muß gesprengt werden, da die Russen heran sind. - Spritsorgen, kurzer Schlaf, denn früh will ich zum Regiment.

Ssablja, 11. I. 43

Um 10 Uhr, also vor Morgengrauen allein nach Alexandrowskoje. Sprit haben sie keinen, sind aber froh, daß wir überhaupt da sind. Zurück zur Batterie. - Am Abend Gepäckverringerung. Fahrzeuge dürfen nicht mehr geschleppt werden. Also fliegen in die Luft: Zwei Zugmaschinen (11/3, 10/1), 1 LKW, 1 PKW, 2 K-Räder.

Einsatzbefehl nach Ssuchaja Padina zum 2. R. 123. Nachts Erkundung und Vorstellung beim Regts. Kdr., Major Fürst v. V. Da kein Sprit, erfolgt Einsatz nicht.

Heute gegen Mittag mit letztem Kraftstoff nach Alexandrowskoje, wo endlich eine ruhige Nacht in Aussicht ist.

L: 42 Gr. 57' Br: 44 Gr. 33' Stamropolsk, 12. I. 43

Ruhige Nacht fällt aus. 13 Uhr Chefbesprechung. Eine Batterie muß in den Einsatz. Wahl fällt auf uns. - Einsatzentsprechende Umgliederung der Batterie und voraus nach Ssablja. Suche 50. I. D. Ohne Erfolg. 2 Uhr lasse ich die Batterie nachholen und fange sie vor Ssablja ab, weil der Ort schon von Russen bedrückt wird. Dann biegen wir nach Westen aus, quer durch steile Steppe, talauf, talab, verfahren, ohne zu wissen, wie, sind wir hier am Ziel. Vorsprache bei 50. I. D., zugeteilt IR 121, unterstellt III/121, Hptm. Borchert, SA-Führer, Gr. Oder. Stellung in zwei Zügen mit Richtung auf die beiden schwächsten Punkte des Abschnittes. Kalt und Schnee. Schläfe auf B-Stelle im offenen Erdloch. Werden uns schon irgendwie helfen. Andere können's auch.

L: 42 Gr. 40' Br: 44 Gr. 35' Ssultanskoje, 14. I. 43

Morgens lagen 2 cm Schnee auf unseren Decken. Das Zeug hält warm, so froren wir nicht. - Tag verläuft in eitel Sonne ruhig. - 15 Uhr Fortsetzung des Rückzuges. Beim Stellungswechsel drückt der Russe plötzlich in die Flanke. Pak der Batterie hält sie vom Leibe, so glückt die Lösung ohne Klage.

Ein Zug unter Lt. Linden voraus zum Sperrverband, der den Rückzug des Btl. sichern soll. Der Verband versagt. So muß ich mit der Batterie, entgegen allen waffentechnischen Regeln, den Abmarsch in überschlagendem Einsatz sichern. Schon bei Wessjols schießt uns Iwan in die Flanke. Ein Werfer und die Pak abgeprotzt und im Verdachtsschießverfahren geschossen, daß das Zeug nur so flog. Erfolg: Iwan ist still und stört nicht wieder. 2 Tote und 20 Verwundete hatte die Inf. bei diesem Zwischenfall doch.

Straßen gefährlich abschüssig und vereist. Bitterkalter Wind aus Ost.

Im Morgengrauen erreichten wir heute Ssultanskoje. Ich melde